## Stadträumliche Qualitäten

Gemeinschaftsinitiative **URBAN** LEIPZIGER WESTEN

*Die Stadt Leipzig nimmt bis Ende 2006 an der Europäischen Gemeinschaftsinitiative URBAN II teil. Im Zuge der Umsetzung dieses Programms soll das Gebiet »Leipziger Westen« (Plagwitz-Lindenau, Altlindenau sowie Teile von Kleinzschocher und Leutzsch) revitalisiert werden. Dafür steht eine Förderung in Höhe von rund 20 Mio. EUR zur Verfügung, 75% davon stammen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Die Gelder werden in bisher rund 70 Projekte investiert, die vor allem die Stärkung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die Verbesserung des Wohnumfeldes und der sozialen bzw. freizeitbezogenen Infrastruktur zum Ziel haben.*

Der Stadtentwicklungsplan Wohnungsbau und Stadterneuerung definiert den Leipziger Westen als Eingriffsschwerpunkt. Neben URBAN werden gleichermaßen die Programme der städtebaulichen Erneuerung eingesetzt. Jedoch erst die Kopplung der Programme und die Konzentration in räumlichen Schwerpunktbereichen führt zu einer Maßnahmeintensität, die den Umschwung in diesem benachteiligten Stadtquartier schafft.

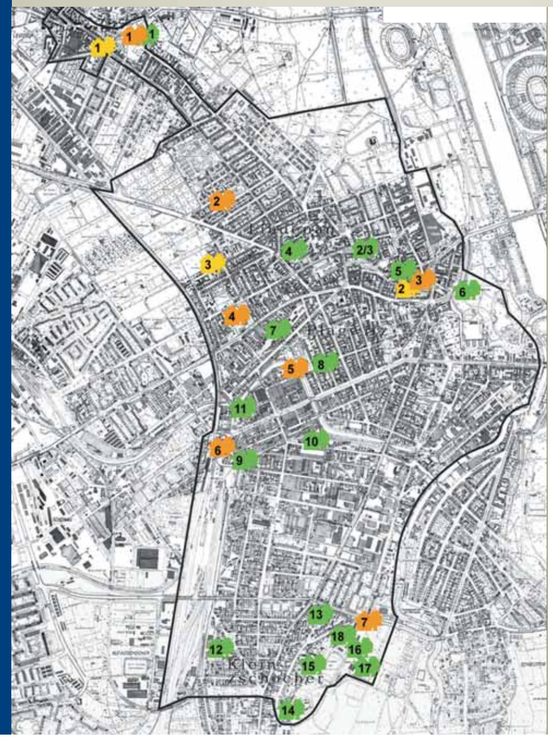
*Die Stadträumlichen Qualitäten stellen neben den Bereichen Wirtschaft und Beschäftigung sowie Soziale Qualitäten den dritten Handlungsschwerpunkt innerhalb des EU-Programms URBAN II dar. Die Qualifizierung und Neuschaffung öffentlicher Grünbereiche ist neben der Aufwertung von Straßen, Wegen und Plätzen die Hauptaufgabe des Arbeitsfeldes. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Verbesserung und Attraktivierung des Fuß- und Radwegeangebots zur Vernetzung bestehender und zukünftiger Freiräume. Dies geschieht entlang der Handlungsschwerpunkte des konzeptionellen Stadtteilplans Leipziger Westen (KSP). Durch den integrierten Programmansatz entsteht eine Standortattraktivität mit neuen Investitionsanreizen, die im Ergebnis zu steigenden Einwohnerzahlen und einem Imagegewinn beiträgt.*

*Der AQUIS URBAN hat viel bewirkt, vor allem hat er ganz neue Formen der Zusammenarbeit entstehen lassen. Ca. 3.500 Bürger haben sich und ihre Vorhaben auf über 110 URBAN-Veranstaltungen eingebracht, mitgemacht, die Richtung bestimmt.*

*Diese Aktivierung ist die wahrscheinlich wichtigste Leistung des Programms. Und es geht weiter: aufbauend und anknüpfend an das bisher Geleistete ist eine neue Projektgeneration in Vorbereitung, die eines braucht: die Fortführung des Programms.*

*Im Bereich Stadträumliche Qualitäten wurden seit Programmbeginn rund 67 Projektideen einer Prüfung und Bewertung anhand von 13 definierten Bewertungsmerkmalen unterzogen. Die Beteiligung von Fachämtern, lokalen Akteuren und interessierten BewohnerInnen nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. So sind insgesamt über 600 TeilnehmerInnen in der regelmäßig stattfindenden Themengruppe Stadträumliche Qualitäten registriert worden, ein Zeichen von vorhandenem Interesse und kontinuierlicher Information. Alle bisherigen Projekte im Bereich Stadträumliche Qualitäten, 18 wurden bereits realisiert, 7 befinden sich derzeit in Umsetzung, 3 sind in den Startlöchern, haben eine uneingeschränkte Befürwortung seitens der BürgerInnen und der Verwaltung erhalten.*

## Projekte Stadträumliche Qualitäten im URBAN-Gebiet




**realisiert**

1 Stadtteilpark am »Wasserschloss Leutzsch« 1. BA
2 URBAN KompetenzZentrum
3 integriertes Quartiersmanagement und Quartiersservice
4 Neugestaltung öffentliche Grünfläche Apostelstraße 18
5 Begrünungsprojekt »Stadthalten«
6 Radwegeverbindung Lindenauer Markt - Palmengarten
7 Aktionsachse am Enderspark
8 Neugestaltung der Aurelienstraße zwischen Merseburger Straße und Karl-Heine-Kanal
9 Aktions- und Freizeitbereich für Jugendliche westlich Gießerstraße 16
10 Westlicher Abschnitt Stadtteilpark Plagwitz
11 Wegeverbindung und Brückensanierung Karl-Heine-Straße - Endersstraße
12 Abbruch und Neugestaltung Industriebrache Rolf-Axen-Straße 17–19
13 Wiederherstellung Vorgärten Windorfer Straße 6 – 18
14 südlicher Eingangsbereich Volkspark Kleinzschocher Aufwertung und Neugestaltung von Wegeverbindungen und öffentlichen Freiflächen im Bereich des Kantatenweges
15 Wegeverbindung Obstgartenschlippe - Stadion der Freundschaft
16 Eingangsbereich Förderschule Fritz-Gietzelt-Schule
17 Spielbereiche Volkspark Kleinzschocher
18 Spielbereiche Kindergarten Kantatenweg

**in Umsetzung (12/2005)**

1 Stadtteilpark am »Wasserschloss Leutzsch« 2. BA (Verhandlungen)
2 Aufwertung des Gellertplatzes
3 Aufwertung Dreilindenstraße/Vorplatz Musikalische Komödie/Einmündung Angerstraße
4 Durchwegung Lützner Straße - Demmeringstraße (»Felderwirtschaft«)
5 Böschungssanierung Karl-Heine-Kanal
6 Wegeverbindung Karl-Heine-Straße - Plagwitzer Bahnhof
7 Aufwertung und Neugestaltung von Wegeverbindungen und öffentlichen Freiflächen im Bereich des Kantatenweges Straßenraumgestaltung Kantatenweg

**in Planung**

1 Stadtplatz Leutzsch
2 Komödienpark(en)
3 Eingänge Kleingartenpark West

## Realisierte Projekte aus den URBAN-Stadtteilen

»Elfenzauber«

### Stadtteil Kleinzschocher – Eingangsbereich Fritz-Gietzelt-Schule

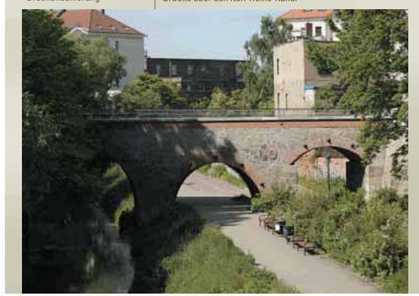
Auf der Gestaltung und Qualifizierung von Stadtrandlagen liegt ein besonderes Augenmerk, um die vorhandenen innerstädtischen Standortpotenziale zu aktivieren und zu entwickeln. Nach der Sanierung des Schulgebäudes wurde auf dem Gelände ein weiterer Zugang zum Volkspark Kleinzschocher geschaffen. Starkbäume mit Unterpflanzungen und Sitzangebote flankieren den Weg in den Park, der »Elfenzauber« regt zu Diskussionen und zum Besuch des Parks ein.

Am »Grünen Gleis«

### Stadtteil Plagwitz – Wegeverbindung und Brückensanierung Karl-Heine-Straße bis Endersstraße

Mit der Fortsetzung der grünen Gleise inkl. der Brückeninstandsetzung (Industriedenkmal) ist es gelungen, einen wichtigen Teil der Plagwitzer Industriegeschichte zu erhalten und für eine moderne, freizeitorientierte Nutzung umzugestalten. Angrenzende Brachen sind durch behutsame Interventionen in die Gestaltung integriert worden und erzeugen eine neue Freiraumqualität.

Brückensanierung

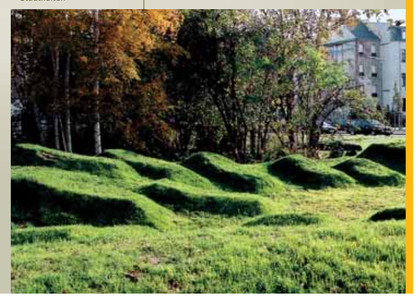


Brücke über den Karl-Heine-Kanal

»Wasserschloss Leutzsch«

→ *Soziale Qualitäten*

»Stadthalten«/Tapetenzimmer



### Stadtteil Leutzsch – Stadtteilpark am »Wasserschloss Leutzsch«

Als zentrales Projekt wurde 2003 der Nordteil des Stadtteilparks am »Wasserschloss Leutzsch«, geprägt von abwechslungsreicher Topographie und altem Baumbestand, qualifiziert und aufgewertet. Der Kern der Anlage, das Wasserschloss, rückte wieder in den Mittelpunkt: das Plateau erhielt eine überdimensional große Rittertafel, an der wie zu alten Zeiten gespeist werden kann. Ringsum gibt es Bereiche zum Zurückziehen oder zum Picknicken.

### Stadtteil Lindenau – »Stadthalten«

Die Revitalisierung ungenutzter Flächen ist ein Schwerpunkt innerhalb der Stadtentwicklungsstrategie. Durch eine unkonventionelle, künstlerische Flächengestaltung um den Lindenauer Markt ist es gelungen, neue Aufmerksamkeit in das Zentrum von Lindenau zu lenken. Nach der Eröffnung im September 2002 und positiver lokaler Resonanz wurde der Erhalt der Beiträge bis zu einer Wiederbebauung beschlossen. Die Auszeichnung mit dem Städtebausonderpreis 2004 »Temporäre Nutzungen in urbanen Räumen« war der krönende Höhepunkt des Projektes.

→ *Wirtschaft und Beschäftigung,* → *Soziale Qualitäten*

»Stadthalten«

## Kontakt

**Stadt Leipzig**
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
**Norbert Raschke**
**URBAN II-Programmsteuerung**
Prager Straße 26 D
04013 Leipzig
Telefon 0341-123 55 12, Fax 0341-123 55 16
E-Mail: norbert.raschke@leipzig.de

**Astrid Heck**
**Koordinatorin Stadträumliche Qualitäten**
**URBAN-KompetenzZentrum**
Rietschelstraße 2/Lindenauer Markt
04177 Leipzig
Telefon 0341-870 59 30, Fax 0341-870 59 31
E-Mail: info@urban-leipzig.de, www.urban-leipzig.de

Kofinanziert aus Mitteln
des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung
im Rahmen der Europäischen Gemeinschaftsinitiative
URBAN II - Programmgebiet LEIPZIGER WESTEN

**Impressum**
Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung
Karsten Gerkens
**Redaktion** Astrid Heck, Ulrike Kalteich
**Fotos** Martin Brockhoff, Christiane Eisler, Astrid Heck, Immothek GmbH, Ulrike Kalteich, Fritjof Mothes, Detlef Müller
**Redaktionsschluss** Dezember 2005

## Realisierte Projekte 2001–2005

Stadtteilpark Plagwitz

Rolf-Axen-Straße

### Westlicher Abschnitt Stadtteilpark Plagwitz

Der westliche Eingangsbereich verbindet den »Aktionsbereich Gießerstraße« mit dem Stadtteilpark Plagwitz und lädt Jung und Alt neuerdings zum Boulespiel ein.

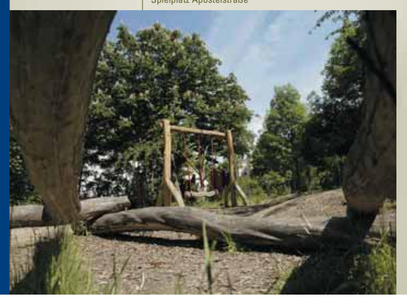
→ Wirtschaft und Beschäftigung , → Soziale Qualitäten

### Abbruch und Neugestaltung Industriebrache Rolf-Axen-Straße 17 - 19

Wiesenflächen, ein kleines Skateelement, Tischtennis und Federball sorgen für Aktivitäten, während Sitzelemente unter Birken einen Platz zur Erholung auf der ehemaligen Gewerbefläche anbieten.

### Neugestaltung öffentliche Grünfläche Apostelstraße 18 (Spielplatz)

Ausgehend von dem schönen Gehölzbestand ist auf der Apostelstraße 18 ein vielfältiges Spiel- und Aufenthaltsangebot aus natürlichen Materialien (Holz und Stein) entstanden.


Spielplatz Apostelstraße

Henriettenpark

Aurelienstraße

### Aktionsachse am Henriettenpark

Das ehemalige ELGUWA Gelände wurde abschnittsweise zu einem Stadtteilpark mit Sport- und Spielangeboten entwickelt. Bereits ansässiges Gewerbe wurde integriert, Vereine siedelten sich an.

→ Wirtschaft und Beschäftigung, → Soziale Qualitäten

### Neugestaltung Aurelienstraße zwischen Merseburger Straße und Karl-Heine-Kanal

Neue Gehwege und sanierte Parkplatzbereiche begleiten den verkehrsberuhigten, von Bäumen flankierten Fahrbahnbereich, der eine wichtige Radverbindung im Leipziger Westen darstellt.

### Aktions- und Freizeitbereich für Jugendliche westlich Gießerstraße 16

Von den vorhandenen üppigen Ruderal- und Gehölzflächen ausgehend, sind ergänzend Stauden, Bäume und Spielangebote auf den ehemaligen Gleisflächen eingeordnet worden.

Aktions- und Freizeitbereich westlich Gießerstraße 16

Windorfer Straße

Wegeverbindung

Volkspark Kleinzschocher

Volkspark Kleinzschocher

Aufgang zur Taborkirche

### Vorgärten Windorfer Straße 6 - 18

Einheimische Stauden und Gehölze, eingefriedet mit einem schmiedeeisernen Zaun nach historischem Vorbild, verleihen der Windorfer Straße ein neues Antlitz.

### Wegeverbindung Obstgartenschlippe-Volkspark

Ein wassergebundener Weg führt von der Obstgartenschlippe über das Gelände des Stadions der Freundschaft in den Volkspark Kleinzschocher und schafft eine wichtige übergeordnete Fuß- und Radwegeverbindung.

### Spielbereiche Volkspark Kleinzschocher

Auf Basis einer Ideenskizze von Eltern und Kindern der angrenzenden Kindertagesstätte wurden zwei Spielbereiche im Volkspark Kleinzschocher ergänzt und aufgewertet.

### Südlicher Eingangsbereich Volkspark Kleinzschocher

Die Taborkirche erhielt einen Vorplatz, der gleichzeitig eine großzügige Geste zum Volkspark Kleinzschocher darstellt. Durch die Schaffung einer neuen Platzsituation, umgeben von Sträuchern und Bäumen, entsteht ein neuer großzügiger Eingang zum Volkspark Kleinzschocher. Mauern fangen den Höhenunterschied ab und leiten den Besucher auf neuen Pfaden in den Park. Insgesamt wird die Wahrnehmbarkeit des Volksparks durch den neuen Auftakt erheblich verbessert. Neben einer vereinfachten Erreichbarkeit wertet die Maßnahme den Wohnstandort auf und stärkt außerdem die Wechselwirkung zwischen Stadt und Park.

→ Soziale Qualitäten

Dreilindenstraße im Umbau

Selbstnutzerobjekt Lützner Straße

## Ausblick

Zehn Projektvorhaben befinden sich derzeit in der planerischen Vorbereitung bzw. werden bereits umgesetzt, u. a. zweiter Bauabschnitt Wasserschloss Leutzsch, »Felderwirtschaft« an der Lützner Straße, Aufwertung Gellertplatz, Straßenraumgestaltung Kantatenweg, Straßenraumgestaltung Dreilindenstraße und Böschungssanierung Karl-Heine-Kanal.

### Straßenraumgestaltung Dreilindenstraße

Die Neugestaltung der Dreilindenstraße ist eine der Maßnahmen zur Aufwertung des Straßenraums rund um den Lindenauer Markt. Ziele sind die Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie die verbesserte Anbindung des nicht motorisierten Verkehrs vom Palmengarten Richtung Lindenau. Gleichzeitig wird der Vorplatz der Musikalischen Komödie erweitert.

### Eigentumsbildung im Leipziger Westen

Die Unterstützung der Eigentumsbildung im Bestand sowie die Entwicklung innerstädtischer Eigenheimstandorte (Stadthäuser) gewinnen zunehmend an Stellenwert in der Stadtentwicklung. Die Bemühungen tragen erste Früchte, denn die Anzahl erfolgreicher Projekte im Leipziger Westen nimmt kontinuierlich zu.

Wirtschaft und Beschäftigung+++Stadträumliche Qualitäten+++Soziale Qualitäten

Gemeinschaftsinitiative
**URBAN**
LEIPZIGER WESTEN

# Stadträumliche Qualitäten

## Neue Parks | Wege | Plätze

**Bilanz und Ausblick 2006**

Stadt Leipzig